

World Games Team Austria 2017

Anna Berger – Rudern Wenn aus einem Zufall Leidenschaft wird

Anna Berger ist sozusagen eine Spätberufene, und zwar eine ungemein talentierte. Die 23-jährige Kärntnerin gehört zu den großen österreichischen Ruder-Hoffnungen. Dabei wollte sie mit ihrer jüngeren Schwester Marita 2011 nur eine Alternative zum Tennis finden und setzte sich deshalb im Winter auf den Ruder-Ergometer. Die Leidenschaft wurde sozusagen zufällig geweckt. „Das Rudern hat mich nicht mehr losgelassen!“

Bei den World Games in Breslau wird Berger, die seit dem vergangenen Jahr in Wien trainiert und Rechtswissenschaften studiert, über 2000 Meter an den Start gehen – nicht im Flachwasser, sondern indoor, am Ergometer. „Es ist eine tolle Sache, bei einer solchen Großveranstaltung dabei zu sein. Da kann man zeigen, was man drauf hat“, ist Berger topmotiviert. Dass ihr Indoor-Rudern liegt, bewies sie im Vorjahr, als sie sich zur Europameisterin kürte. „Es lässt sich nicht mit dem Rudern am Wasser vergleichen. Die Distanz ist zwar die gleiche, aber die ganzen äußeren Einflüsse fallen weg. Man muss am Ergometer technisch sehr sauber rudern!“

Ihr Naturtalent stellte die Kärntnerin aber nicht erst mit Indoor-EM-Gold unter Beweis: Als sie 2013 überraschend bei der U23-EM nach kaum zwei Jahren Ruder-Training ins A-Finale einziehen und Rang fünf belegen konnte, war sie in Fachkreisen in aller Munde. Mit dem Gewinn von Staatsmeistertiteln und weiteren U23-WM-Top-Platzierungen blieb sie in der Erfolgsspur. Für die World Games wurde das Training etwas umgestellt, einige Ergometer-Einheiten zusätzlich eingelegt, schließlich will die ehrgeizige Berger in Breslau hoch hinaus.

Die World Games sollen ein Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere werden, danach will sie aber freilich weitere setzen. Ihr Ziel nach den World Games? „Zunächst natürlich am Wasser noch schneller werden. Ich will auch einmal zu Olympischen Spielen. Wenn man Rudern als Leistungssport betreibt, muss das einfach ein Ziel sein!“